

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 45 (1972-1973)

Heft: 9

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eidgenössische Maturitätsprüfungen 1973

(Änderungen der Daten müssen vorbehalten werden)

Als Muttersprache wird nur *Deutsch* geprüft.

Anmeldetermine

	15. Januar 1973 ZÜRICH	30. Juni 1973 ST. GALLEN
Erste Teilprüfungen	19. 3. – 23. 3.	4. 9. – 8. 9.
Zweite Teilprüfungen – schriftlich	14. 3. – 16. 3.	3. 9. – 5. 9.
– mündlich	26. 3. – 28. 3.	10. 9. – 12. 9.
Gesamtprüfungen – schriftlich	14. 3. – 16. 3.	3. 9. – 5. 9.
– mündlich	29. 3. – 31. 3.	13. 9. – 15. 9.
Ergänzungsprüfungen für Auslandschweizer und Eingebürgerte – schriftlich	14. 3. – 16. 3.	3. 9. – 5. 9.
– mündlich	29. 3. – 31. 3.	13. 9. – 15. 9.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, daß *unvollständige Anmeldungen nicht gültig sind und an den Absender zurückgeschickt werden*. Das Zulassungsgesuch muß genau und vollständig ausgefüllt werden, von den verlangten Beilagen darf nichts fehlen.

Alle Sendungen sind an die Abteilung für Wissenschaft und Forschung, Eidg. Maturitätsprüfungen, Könizstraße 74, 3000 Bern 21 zu richten.

Abteilung für Wissenschaft und Forschung
Bildungswesen und wissenschaftlicher Nachwuchs
Telefon 031 61 57 91

BUCHBESPRECHUNGEN

Rosa Demeter: *Hüpfen, laufen, springen*. 2. Auflage. 127 S. m. 166 Zeichn. Fr. 14.80. Verlag Paul Haupt, Bern.

Soeben ist das aus dem Ungarischen übersetzte Bändchen in zweiter Auflage erschienen. Dies bestätigt seine Brauchbarkeit, enthält es doch zahlreiche Abbildungen, die das Entgegenwirken auf Haltungsschäden bei Klein- und Schulkindern fördern, bzw. eingetretene Schäden zu korrigieren wissen. Jede Abbildung ist mit den entsprechenden Erklärungen und Anleitungen versehen.

Das Buch setzt jeden Laien instand, ohne großen Aufwand mit Kindern sinnvolle und lustig-abwechslungsreiche Körperübungen zu betreiben. K.

Bô Yin Râ: *Das hohe Ziel*. Fr. 12.50, Kober'sche Verlagsbuchhandlung, Bern.

«Das hohe Ziel». Mit diesem Titel könnte man das ganze Lebenswerk Bô Yin Râ's überschreiben, denn jedes Wort, das er uns schenkt, gilt dem hohen Ziel, das jeder Einzelne und dadurch im allmählichen Entwicklungsprozeß die Menschheit erreichen kann. Diese Worte stehen am Beginn der Besprechung, die der Dirigent Felix Weingartner dem nun in neuer Auflage erschienenen Buche seinerzeit gewidmet hat. F.

Barbara Jurgensen: *«Uff — o diese Eltern!»* 64 S., Fr. 5.80. Hans-Rudolf Hintermann, Beinwil am See.

Das Buch ist mit echt amerikanischem Humor für Teenager und Eltern geschrieben.

Es behandelt all die verschiedenen Probleme, wie sie zwischen der Jugend und ihren Erziehern auftreten. Durch Verarbeitung moderner psychologischer Gesichtspunkte und mit einem natürlichen pädagogischen Geschick geschrieben, in Verbindung mit großen praktischen Erfahrungen, eignen sich die Ausführungen auch zur Familienlektüre als Grundlage zum Meinungsaustausch. mg.

S. Angeletti: *Muscheln*. 80 S. m. Farbbildern. Fr. 9.80 für NSB-Mitglieder. Neue Schweizer Bibliothek, Zürich.

Wen hat nicht schon der Sammeleifer beim Aufenthalt am Meer gepackt? Mancher zufällige Andenkensammler hat dann zu Hause den Wunsch, die mitgebrachten Naturschätze zu ordnen und zu klassifizieren und mehr über seine Funde zu erfahren. Diesem Bedürfnis kommt das neue Bild-Sachbuch der Reihe «südwest farbig» entgegen. Mit 149 farbigen, gestochen scharfen, meisterhaften Aufnahmen werden diese Wundergebilde der Meere vorgestellt. mg.

Dieter Höltershinken: *Vorschulerziehung*. S. 238, Fr. 17.80, Verlag Herder, Basel.

Die Probleme der Erziehungs- und Lernmöglichkeiten im Vorschulalter gehören zu den hauptsächlichsten Themen, die gegenwärtig in pädagogischen und politischen Kreisen diskutiert werden. Eine wissenschaftlich begründete Elementarerziehung mit methodisch abgesicherten Ergebnissen und erprobten didaktischen Programmen wird erstrebt.

Es steht außer Frage, daß eine Erneuerung der bisherigen Volksschulerziehung aufgrund der Erkenntnisse wissenschaftlicher pädagogischer Forschung notwendig ist.

Das Buch stellt sich die Aufgabe, mit Fachbeiträgen von 19 bedeutenden Wissenschaftlern und Praktikern eine Dokumentation zu schaffen, die eine gemeinsame Diskussion und Informationsgrundlage zur Vorschulerziehung bietet. Die Ausführungen werden ergänzt durch Memoranden, Gutachten, Empfehlungen und Statistiken. V.

Günter Clauser: *Erziehung im Vorschulalter*. 140 S. Herderbücherei, Freiburg i. B.

Nach den neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen wird die Persönlichkeit eines Menschen wesentlich im Vorschulalter mitgeprägt.

Der bekannte Psychologe schildert anhand zahlreicher Praxisbeispiele, wie Eltern und Erzieher im schicksalsbestimmenden Lebensjahr mit ihren Kindern umgehen sollten, um den Anforderungen, die an sie gestellt werden, gerecht zu werden.

Das Buch ist leicht faßlich geschrieben und vermittelt ausgezeichnete Erziehungsratschläge. D.

Prof. Dr. J. Lutz: *Kinderpsychiatrie*. 440 S., Fr. 42.—. Rotapfel-Verlag, Zürich.

Eine Anleitung zu Studium und Praxis für Aerzte, Erzieher, Fürsorgern und Juristen mit besonderer Berücksichtigung heilpädagogischer Probleme.

Mit Beiträgen von Walder, Meyer, Schlegel, Schneeberger, Strunk, Stumpf und vom Bundesamt für Sozialversicherung, Bern. — Das Buch ist seit seinem ersten Erscheinen zu einem festen Begriff, zu einem Standardwerk geworden. Die drei bisherigen Auflagen erschienen innert relativ kurzer Zeit, sie wurden jedesmal ergänzt und auf den neuesten Stand gebracht. Die jetzt vorliegende vierte Auflage weist eingreifendere Uebersetzungen, zudem auch neu geschriebene Abschnitte auf. Gemäß den Fortschritten der wissenschaftlichen Erkenntnis betreffen die Ergänzungen insbesondere die Kapitel Schwachsinnstörungen, Mongolismus, am meisten aber Schizophrenie und Autismus. Ueber die Abhängigkeit von Drogen wurde ein ganz neuer Abschnitt eingefügt. E.

4105 Biel-Benken

An unserer Primarschule ist auf das Schuljahr 1973/74

1 Lehrstelle für die Unterstufe

zu besetzen.

Unsere Schule: zurzeit bestehen acht Primarschulklassen mit rund 180 Schülern. Ab Schuljahr 1973 wird eine weitere Klasse parallel geführt. Schülerzahl je zirka 25 Schüler. Der Lehrkörper setzt sich jetzt aus vier Lehrern und vier Lehrerinnen zusammen. Durchschnittsalter 26 Jahre.

Schulhaus: neuer Bau mit Turn- und Spielhalle an ruhiger Lage.

Gemeinde: sehr aufgeschlossen mit ausgesprochen gemischter Bevölkerung (Angestellte, Bauern, Arbeiter, Unternehmer).

Die Entschädigung: entsprechend dem Besoldungsgesetz plus Ortszulage in maximaler kantonaler Höhe.

Besonderes: Unsere Lage erlaubt unseren Lehrern und Lehrerinnen, an einer Gemeinde mittlerer Größe auf dem Lande zu unterrichten und trotzdem im Nahbereich des Kulturzentrums Basel zu wohnen.

Auskünfte und Bewerbungen: A. Schaub-Keiser, Präsident der Primarschulpflege, Chillweg 6, 4105 Biel-Benken, Telefon 061 73 16 42.

Schulgemeinde Arbon

Auf Schulbeginn 1973 (Mitte April 1973) sind in der Schulgemeinde Arbon folgende Lehrstellen neu zu besetzen:

2 Unterstufen (1.–3. Klasse)

Wir bieten eine gut ausgebaute Pensionskasse sowie großzügige Ortszulagen, 13. Monatslohn.

Lehrerinnen oder Lehrer, die sich für eine der genannten Lehrstellen interessieren, richten ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Schulpräsidenten, Herrn Karl Maron, Berglistraße 43, 9320 Arbon.

Auskünfte erteilt gerne das Schulsekretariat Arbon (Telefon 071 46 10 74).

Schulsekretariat Arbon

Gemeinde Herisau

TÜCHTIGE LEHRKRÄFTE GESUCHT!

Auf Beginn des Schuljahres 1973/74 suchen wir für unsere Gemeindeschule noch einige tüchtige, einsatzfreudige Lehrer und Lehrerinnen, und zwar:

2 Unterstufenlehrer/innen

1 Abschlußklassenlehrer

Was wir von Ihnen erwarten und was wir unsererseits zu bieten haben, erfahren Sie am einfachsten, wenn Sie sich so bald wie möglich mit unserem **Schulsekretariat**, Gemeindehaus, 9100 Herisau, **Telefon 071 51 22 22** in Verbindung setzen (Bürozeit 7.15–12 und 14–18 Uhr).

TÜCHTIGE LEHRKRÄFTE GESUCHT!

Schulsekretariat Herisau

Schulgemeinde Horgen

Auf den Beginn des neuen Schuljahres im Frühling 1973 sind an unserer Schule neu zu besetzen:

Mehrere Lehrstellen

an der

Primarschule (Unter- und Mittelstufe)

Sekundarschule (phil. I und II)

Realschule

sowie eine Lehrstelle an der

Oberschule

Ferner suchen wir für sofortigen Eintritt oder auf Frühjahr 1973 eine

Lehrkraft für die Sonderklasse B (Unterstufe)

Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Lehrkräfte sind bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert.

Interessierte Lehrkräfte werden gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat Horgen, Gemeindehaus, 8810 Horgen, zu richten.

Schulpflege Horgen

Primarschule Lumbrein GR

Wir suchen für die Zeit vom 4. November 1972 bis Ende Mai 1973

1 Lehrkraft (Muttersprache romanisch)

für die 4. und 5. Klasse.

Bewerber werden freundlich eingeladen, ihre Anmeldung umgehend dem Präsidenten des Schulrates, Herrn Jakob Capeder, 7131 Lumbrein GR, Telefon 086 6 12 12, einzureichen.

Der Schulrat

Oberengadin

Für das Schuljahr ab Frühjahr 1973 suchen wir

Werkschullehrer/in oder Primarlehrer/in

für die 7. bis 9. Klasse unserer Primarschule (Werkschule) sowie

Lehrerin oder Lehrer

mit heilpädagogischer Ausbildung für die Hilfsklasse.

Besoldung gemäß Gesetz, zuzüglich Ortszulagen. Versicherungskasse.

Bewerbungen erbeten an den Schulrat der Regionalschule Samedan-Pontresina-Celerina, z. Hd. von Dr. G. Ramming, 7505 Celerina.

Primar- und Sekundarschule Gelterkinden

Wir suchen auf das Frühjahr 1973 an durch Pensionierung der bisherigen Inhaber freigewordene und zum Teil neugeschaffene Lehrstellen

3 Lehrer/innen an die Sekundarschule
(Oberstufe)

1 Lehrer/in an die Unterstufe

1 Lehrer/in an die Hilfsklasse
(Unterstufe)

Zeitgemäße Besoldungsordnung. Bewerber, die gute Schulverhältnisse, neuzeitliche Schulräume und günstige Verkehrslage zu schätzen wissen, mögen sich melden beim Präsidenten der Schulpflege, Herrn A. Kunz-Bürgin, Auf Staffeln 11, 4460 Gelterkinden.

Schulgemeinde Urdorf

Auf Beginn des Schuljahres 1973/74 ist an unserer Schule zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Sonderklasse B (Oberstufe)

Eine heilpädagogische Ausbildung ist erwünscht, aber nicht Bedingung. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse des Kantons Zürich versichert. Die Verkehrsverbindungen zur nahen Stadt Zürich sind ausgezeichnet.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne unser Sekretariat, Telefon 01 98 28 78.

Senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Beilagen dem Schulpräsidenten, Hrn. Peter Vetsch, Schlierenstraße 29, 8902 Urdorf, Tel. 01 98 66 86.

Die Schulpflege

Unser neues **Bilderbuch**

Kinder im Alltag

mit schönen bunten Bildern will zu Weihnachten Kinderherzen erfreuen. Dieses Bilderbuch sollte in vielen Schulen, Sonntagsschulen und Kindergottesdiensten verteilt werden.
Völlig kostenlos bekommt jeder das Gewünschte.

Missionswerk Werner Heukelbach, 5275 Bergeustadt 2 Deutschland

AUCH DEIN KIND BRAUCHT JESUS!

Erika Wick: *Zur Psychologie der Reue*. 291 S., Fr. 34.-. Paul Haupt, Bern.

Die Arbeit erschien im Rahmen der Berner kriminologischen Untersuchungen und stellt einen Beitrag zur Psychologie der Schuldüberwindung im Ausgang von einer empirischen Untersuchung Strafgefangener dar. Ausgangspunkt ist die Untersuchung über das Phänomen des Gewissens, der Schuld Erfahrung und der Schuldüberwindung und konzentriert sich auf die Schuldüberwindung in der Reue.

Im ersten Teil werden die kategorialen Zusammenhänge aufgezeigt und die Phänomene gegeneinander abgegrenzt.

Der zweite Teil gibt eine Uebersicht über die Exploranden und das Vorgehen bei der Untersuchung.

Der dritte Teil konzentriert sich auf das recht komplexe Phänomen der Reue. Die Absicht den Phänomenkomplex Reue zu erhellen ist eindeutig, und die Phänomenanalyse wird insofern durchsichtig, als sich an der Reue paradigmatisch Grundformen des Verwobenseins psychischer Phänomene zeigen, die sich auch bei andern psychischen Phänomenkomplexen erkennen lassen. G.

H. Zulliger: *Das normale Kind in der Entwicklung*. Ausgewählte Texte. 1972, 144 S. Fr. 8.80. Wissenschaftl. Taschenbuch. W. Goldmann Verlag, München.

Die in diesem Taschenbuch vereinigten Texte stammen aus verschiedenen Zulliger-Büchern und behandeln die Entwicklung des normalen Kindes. Hans Zulliger hat mehrfach versucht, Aspekte und Tendenzen im Verhalten des nicht gestörten Kindes aufgrund seiner Beobachtungen zu beschreiben und Beziehungen zum verhaltensgestörten Kind herzustellen. Diese Zulliger-Anthologie ist Leitfaden und Ratgeber. mg.

G. Heizmann: *E Spatz flüht i Himmel*. 96 S., illustriert, Fr. 12.80. Francke-Verlag, Bern.

Eine ansehnliche Reihe schriftdeutsch geschriebener Jugendbücher, die immer wieder neu aufgelegt werden, haben dem Namen G. Heizmann in der Jugendliteratur längst einen festen Platz gesichert. In diesem neuen Band erzählt sie nun zum erstenmal berndeutsch. Die Erfahrung, die Fertigkeit zu dieser Erzählungsweise holte sie sich nicht bloß bei ihren eigenen Enkeln, sondern vor unzähligen Schulklassen, die ihr gebannt zuhörten. Ihre Erzählungen verbinden das Kind in lebendiger Weise mit der Natur und der Tierwelt, die wohl jedes Kind bewußt oder unbewußt sucht. art sind unsomehr

Die Geschichten in Schweizermundart sind unsomehr zu begrüßen, als wir nicht allein das Hochdeutsche, sondern unsere eigenen Dialekte pflegen sollten. Nicht zu vergessen ist, daß gerade die Schweizermundart an Ausdrucksmöglichkeiten bedeutend reicher ist, als das Hochdeutsche. V.

W. Vogt: *Die Welt des Kindergartens – eine Chance für das Kind*. Orell Füssli Verlag, Zürich. 120 S. Fr. 14.80.

Seit einigen Jahren sind Vorschulerziehung und das Lernen im Vorschulalter in zunehmendem Maße zur Diskussion gestellt. Sowohl in der Fachliteratur als auch in der Presse erscheinen immer wieder Studien und Berichte, welche die Öffentlichkeit, die Eltern sowie die Pädagogen mit der Vielfalt der Aspekte bekanntmachen, die heute über Erziehung und Schulung in dieser entscheidenden Entwicklungsstufe des Kindes bestehen.

W. Vogt hat in der soeben erschienenen Schrift in treffender Form, ausgehend von der seelischen und geistigen Welt des Kleinkindes, zahlreiche aktuelle Probleme dargestellt und zu wesentlichen Erziehungsfragen Stellung bezogen.

Für Eltern und Kindergärtnerinnen werden die Ausführungen von W. Vogt einen besondern Gewinn bedeuten, da sie zur Bewältigung der verantwortungsvollen Aufgaben, welche das Vorschulalter stellt, wertvolle Einsichten und Hilfen zu bieten vermögen. M.

U. Parenti: *Schmetterlinge*. 64 S. mit Farbbildern, Neue Schweizer Bibliothek, Zürich. Nur für NSB-Mitgl. Fr. 9.80.

Wer hat nicht schon auf einem sommerlichen Spaziergang durch Felder und Wiesen die bunte Farbenpracht der Schmetterlinge bewundert? Diese herrliche Vielfalt der Natur wurde in einem faszinierenden Bildband eingefangen, den die NSB für ihre Mitglieder herausgegeben hat. Neben wertvollen Ratschlägen für das fachmännische Präparieren der Beute gibt der Text auch Erklärungen über die geheimnisvolle Umwandlung der Raupe, eines gemüsekauenden Freßtiers und Gärtnerfeindes, zu diesem Wesen von eigenartiger Beweglichkeit und außergewöhnlicher Schönheit. F.

K. Brotbeck: *Der Mensch – Bürger zweier Welten*. 272 S., 16 Bilder, 40 Fotos, Fr. 29.-. Rotapfel-Verlag, Zürich.

Mehr denn je sind wir heute aufgerufen, der weit fortgeschrittenen Perfektion der technischen Schöpfungen die Perfektion der menschlichen, personalen Kräfte und Möglichkeiten an die Seite zu stellen, wenn wir die Geister, die wir riefen, auch beherrschen wollen. Hierzu wird die Menschenkunde, die Dr. phil. K. Brotbeck vorlegt, eine willkommene Handreichung bieten. Von vier Gesichtspunkten her wird hier das Wesen des Menschen angegangen: Beziehungen zwischen den Menschen und den Naturreichen –, Menschwerdung als Führungsaufgabe, Temperamente, Pädagogik der Menschenführung.

Das Buch wird jedermann ansprechen, der in irgendeiner Weise, sei es als Erzieher, Lehrer, Vorgesetzter, Mitarbeiter oder als Sozialpartner, mit Aufgaben der Menschenführung und Menschenbe-

treuung zu tun hat. Es ist in einem flüssigen, anregenden Stil geschrieben und verrät das persönliche Engagement des Autors für das Anliegen eines integralen und zeitaufgeschlossenen Menschseins. D.

Time-Life-Bücher. Bis jetzt erschienen 96 Bände zu ca je 180 S. Neue Schweizer Bibliothek, Zürich. Nur für NSB-Mitglieder Fr. 19.-.

Die Neue Schweizer Bibliothek, die die verschiedenen Buchreihen – «Länder und Völker», «Wunder der Natur», «Wunder der Wissenschaft», «Zeitalter der Menschheit» – ihren Mitgliedern zugänglich macht, hat damit einen ausgezeichneten Griff getan. Jeder einzelne Band vermittelt eine erstaunliche Fülle von Informationen und Wissen auf leicht verständliche Art, und das hervorragende, mehrheitlich farbige Bildmaterial illustriert und vertieft den Text aufs vorzüglichste. L.

Pestalozzi-Kalender 1973

Der Pestalozzi-Kalender ...
«der» Jahreskalender für Schweizerkinder

Der Pestalozzi-Kalender 1973 steht unter dem verlockenden Motto «Vielfalt». Im Hauptteil schenkt das Kalendarium, neben den Tagesfeldern mit Platz für Notizen, interessante Hinweise auf Probleme der Schweiz, Tiere, Japan, Burgen und Schlösser, Verkehr und Mode. Die Hauptartikel behandeln Themen aus der Forschung (Transarktis-Expedition, Jungfrauoch, Technorama), der Technik (Abschied von Gutenberg, Stellwerk SBB, Eterna-Uhr), der Kulturgeschichte (New Glarus, Steinzeitwerkstatt, Festzüge) und des Sportes (Fallschirmabspringen, Skibob). Auch das Abenteuerliche (Fire fighters, Autosport), die Tiere (Störche) und das bunte Allerlei (Kinderzirkus, Indianer, Radio-Gericht) kommen nicht zu kurz. Erstmals erfolgt die umfassende Darstellung eines einzelnen Landes. Es ist Finnland, das so im Kalender 1973 zu Gast ist.

Information ist gefragt. Das Schatzkästlein bietet sie. Es ist ein eigentliches kleines Nachschlagewerklein mit Bücherlisten, Schallplatten-Besprechungen, mit Experimenten, Berufsbildern und der Wissenskiste.

Diesmal locken gleich drei Wettbewerbe zum Mitmachen. Einmal der große Geographie- und Verkehrswettbewerb des Touring-Clubs der Schweiz mit schönen Preisen. Dann der altbekannte Zeichenwettbewerb. Ihm ist ein «Collage»-Wettbewerb angeschlossen.

Der Pestalozzi-Kalender 1973, ein reichhaltiges, 500 Seiten starkes Jugend-Jahrbuch, bietet jedem aufgeweckten Schweizerkind etwas. Er ist ein hervorragendes Geschenk auf den Weihnachts- oder Geburtstagstisch. Für Fr. 7.50 ist er in Buchhandlungen, Papeterien und direkt bei der Pro Juventute, Seefeldstr. 8, 8008 Zürich, erhältlich.

Schulgemeinde Sarmenstorf

Auf Beginn des Schuljahres 1973/74 sind folgende Lehrstellen neu zu besetzen:

1 Lehrer oder Lehrerin für die Hilfsschule (obere Abteilung)

Bewerberinnen oder Bewerber mit heilpädagogischer Ausbildung erhalten den Vorzug. Auch ausserkantonale Bewerber mit heilpädagogischer Ausbildung kommen in Frage.

1 Lehrer oder Lehrerin für die Kreis-Sekundarschule (einklassig)

1 Lehrerin für Primarschule Unterstufe (einklassig)

1 Kindergärtnerin

Die Besoldungen entsprechen den kantonalen Ansätzen. Ortszulagen.

Wohnungen und Zimmer stehen zur Verfügung. Wir bitten Bewerberinnen und Bewerber, ihre Anmeldung an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Hans Furrer, Neumatten 315, 5614 Sarmenstorf, Telefon 057 7 25 68 einzureichen.

Schulpflege Sarmenstorf

Schulgemeinde Wangen

Auf Beginn des 3. Quartals im laufenden Schuljahr sind an unserer Schule

1 Lehrstelle für Sonderklasse D

sowie

3 Lehrstellen für die Primarstufe

neu zu besetzen.

Wangen liegt je 10 Autominuten zwischen Zürich und Winterthur und hat eine kollegiale Lehrerschaft sowie eine aufgeschlossene Schulbehörde.

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Die Schulpflege ist gerne bereit, bei der Wohnungssuche behilflich zu sein.

Bewerberinnen und Bewerber, die Wert auf gute Zusammenarbeit legen, gerne in ländlichen Verhältnissen unterrichten möchten, sind gebeten, ihre Anmeldung beim Präsidenten der Schulpflege, Herrn R. Michel, Wangen, Telefon 01 85 76 54 einzureichen.

Schulen von Baar

Wir suchen für je eine Abteilung unserer

HILFSKLASSE

(Unterstufe, Schüler bis zum 3. oder 4. Schuljahr) und

EINFÜHRUNGSKLASSE

(1. Primarklasse während zwei Jahren geführt) liebevolle Lehrpersonen.

Abgeschlossene heilpädagogische Ausbildung ist erwünscht, jedoch nicht Wahlbedingung. Wenn Sie sich für die Stufe interessieren, an einer speziellen berufsbegleitenden Weiterbildung interessiert und bereit sind, sich den Schülern dieser Klassen besonders zu widmen, sind Sie uns sehr willkommen.

Die Pflichtstundenzahl beträgt für Lehrerinnen 26–29, für Lehrer 28–31.

Besoldung:	Lehrerin	Lehrer
1.–10. bzw.		
15. Dienstjahr	26 597–34 267	28 131–36 037
16.–25. Dienstjahr	36 037	37 807
ab 26. Dienstjahr	37 807	39 695

Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Familienzulage beträgt Fr. 1132.—, die Kinderzulage Fr. 637.—. Bei allen Bezügen ist eine Teuerungszulage eingerechnet. Die Gemeinde bezahlt auch Treue- und Erfahrungsprämien.

Die Schulverhältnisse der Gemeinde Baar entsprechen den modernsten Anforderungen.

Unser Schulrektorat (Telefon 042 33 11 11) erteilt Ihnen gerne nähere Auskunft.

Ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen (Bildungsgang, Lehrpatent, bisherige Tätigkeit, Referenzen, Foto) erbitten wir bis 12. Januar 1973 an die Schulkommission, 6340 Baar.

Schulkommission Baar

Gemeinde Wohlen AG

Wir suchen auf Frühjahr 1973 (Antritt 24. April 1973) eine

Lehrkraft an unsere Hilfsschule

(Mittelstufe)

Besoldung gemäß Aargauischem Dekret plus Ortszulage.

Anmeldungen sind zu richten an Schulpflege Wohlen. Auskunft erteilt gerne: Frau R. Weber-Michel, Rebbergstrasse 42, 5610 Wohlen (Tel. 057 6 14 27).

Oberstufenschule Dübendorf



Was wir dringend suchen: Neue Lehrkräfte auch mit ausserkantonalen Fähigkeitsausweisen:

Sekundarschule

(mathematisch-naturwissenschaftliche Richtung)

Realschule

Oberschule und Sonderschule (B)

Was wir bieten: Eine freiwillige Gemeindezulage nach den kantonalen Höchstansätzen, BVK-versichert; die Anrechnung auswärtiger Dienstjahre; eine Vorstadt, zehn Minuten von Zürich; eine neuzeitliche Schulanlage; ein Lehrerteam, in dem man sich wohlfühlt; eine Schulbehörde, die bemüht ist, sich Ihrer Probleme anzunehmen, zum Beispiel der Wohnungssuche.

Was wir hoffen: Daß unser Präsident der Oberstufenschulpflege, Herr Jakob Fürst, Alte Oberdorfstraße 47, 8600 Dübendorf, eine oder mehrere Bewerbungen von fähigen Lehrkräften erhält.

Die Oberstufenschulpflege

Schulgemeinde Wallisellen

Auf Beginn des Schuljahres 1973/74 sind an unserer Schule folgende Stellen neu zu besetzen:

1 Lehrstelle Sekundarschule

mathematisch-naturwissenschaftliche Richtung

1 Lehrstelle Real-/Oberschule

1 Lehrstelle Primarschule Sonderklasse

Unter- bzw. Mittelstufe

einige Lehrstellen Primarschule

Unter- bzw. Mittelstufe

Die Gemeindezulagen entsprechen den gesetzlichen Höchstansätzen, auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Eine Wohnung könnte evtl. vermittelt werden.

Bewerberinnen und Bewerber, die gerne in einer aufgeschlossenen Gemeinde in der Nähe der Stadt zum Wohle der Schuljugend arbeiten möchten, richten ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. A. Hartmann, Nelkenstraße 10, 8304 Wallisellen (Tel. 01 93 33 26).

Schulpflege Wallisellen

Basel-Stadt

Das **Kantonale Erziehungsheim zur Hoffnung** in Riehen bei Basel sucht eine

Lehrerin

für die Sonderschule für geistigbehinderte, aber schulbildungsfähige Kinder.

Wir erwarten eine Primarlehrerin mit Freude und Interesse an einer schwierigen heilpädagogischen Aufgabe.

Mit Rücksicht auf unsere Spezialaufgabe haben wir ganz kleine Klassen, in denen individuell gearbeitet werden kann.

Die Anstellungsbedingungen (Lohn, Ferien, Pflichtstunden) sind gleich geregelt wie an den öffentlichen Schulen.

Anfragen und Offerten sind zu richten an Herrn A. Kobelt, Kantonales Erziehungsheim zur Hoffnung, Wenkenstraße 33, 4125 Riehen BS (Tel. 061 51 10 44).

Personalamt der Stadt Basel

Oberstufenschulgemeinde Uster

Auf Beginn des Schuljahres 1973/74 (Dienstag, den 24. April 1973) sind an der Oberstufe Uster folgende Lehrstellen zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Sekundarschule (sprachlich-historisch) – eventuell

1 weitere Lehrstelle an der Sekundarschule (mathematisch-naturwissenschaftlich)

mehrere Lehrstellen an der Realschule

1 Lehrstelle an der Oberschule

1 Lehrstelle an der Sonderklasse B (Oberstufe)

Wir sind

die Oberstufenschulgemeinde Uster, 23 000 Einwohner, im Zürcher Oberland, am Greifensee, mit regem kulturellem Leben, mit guten Bahn- und Straßenverbindungen nach Zürich und nach Rapperswil

Wir bieten

- Hilfe bei der Wohnungssuche
- versicherte Besoldung nach den maximal zulässigen Ansätzen
- angenehmes Arbeitsklima
- gute Schuleinrichtungen
- gute Möglichkeiten für Schulsport (u.a. Hallenbad)
- aufgeschlossene Behörde

Wir erwarten

Ihre Bewerbung unter Beilage der üblichen Ausweise raschmöglichst an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn H. Bärlocher, Schulkanzlei, Stadthaus, 8610 Uster. Tel. 01 87 45 11.



Heilpädagogische Hilfsschule der Stadt Schaffhausen

Wir suchen auf Schulbeginn 1973/74, mit
Amtsantritt am 23. April 1973, oder nach
Vereinbarung

KINDERGÄRTNERIN

mit heilpädagogischer Ausbildung

Unsere Sonderschule umfaßt 6 Abteilungen
mit 36 praktisch-bildungsfähigen Kindern.
Die Besoldung richtet sich nach dem städ-
tischen Besoldungsreglement. Weitere Aus-
künfte erteilt der Schulleiter, Herr Roland
Herzig, Telefon 053 4 34 86.

Die handgeschriebene Anmeldung ist unter
Beilage eines kurzen Lebenslaufes, einer
Fotografie und Ausweiskopien über Ausbil-
dung und Praxis dem Präsidenten der Auf-
sichtskommission, Stadtrat M. Keller, Vor-
stadt 45, 8201 Schaffhausen, einzureichen.

Aufsichtskommission der Heil-
pädagogischen Hilfsschule Schaffhausen

An der Heimschule im stadtzürcherischen

Pestalozziheim Redlikon/Stäfa

ist auf Beginn des Schuljahres 1973/74 oder später eine

Lehrstelle der Unterstufe

(1. bis 3. Klasse)

provisorisch oder definitiv zu besetzen. Es handelt sich
um eine Mehrklassenabteilung von ungefähr 14 normal-
begabten Mädchen, die aus erzieherischen oder famili-
ären Gründen im Pestalozziheim weilen.

Wir würden uns freuen, eine Lehrkraft zu finden, die über
zusätzliche heilpädagogische Ausbildung verfügt; diese
könnte jedoch auch nachträglich erworben werden.

Die Anstellungsbedingungen und Besoldungsansätze sind
gleich wie bei den Sonderklassenlehrern in der Stadt Zü-
rich. Die Unterrichtsverpflichtung beträgt 28 Wochenstun-
den; die Betreuung der Mädchen während der Freizeit
erfolgt durch das Heimpersonal. Für weitere Auskünfte
wenden Sie sich bitte an den Heimleiter, Herrn Willy
Keller, Telefon 01 74 95 33.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unter-
lagen unter dem Titel «Heimschule Redlikon» so bald als
möglich an den Schulvorstand der Stadt Zürich, Postfach,
8027 Zürich.

Der Schulvorstand

Wagerenhof Uster Zürcherisches Heim für geistig Behinderte

Unser Heim für geistig schwer Behinderte ist berechtigt,
eine Sonderschule zu führen. Wir versuchen, diese Gruppe
von jungen Mitmenschen soweit als irgendwie möglich in
den Kreis der heutigen Gesellschaft einzuführen. Unsere
Schulungsziele sind klein im Verhältnis zum heutigen
Schulungsziel der Volksschule, sie erfordern aber doch
einen vollen Einsatz von gut ausgebildeten Lehrkräften.
Heute betreuen wir neben den internen auch noch 15-20
externe Kinder, die uns von den heilpädagogischen Hilfs-
schulen der Umgebung zugewiesen werden. In ca. 2 Jah-
ren ist unser Umbau fertig, in diesem Zeitpunkt erhalten
wir Platz für 50-90 weitere Kinder.

Für die heutigen Gruppen und für die Vorarbeiten auf spä-
ter suchen wir einen entsprechend ausgebildeten

SCHULLEITER

der neben der Jugenderziehung auch noch die Personal-
schulung betreuen würde.

Wir sind in der Lage, einem Mitarbeiter anzubieten:

Zeitgemäße Entlohnung, moderne 4-Zimmer-Woh-
nung, Pensionskasse, 5-Tage-Woche, wobei wir
wünschen, daß sich ein echter Mitarbeiter den Be-
dürfnissen eines Internates anpaßt.

Eventuell käme vorläufig auch eine Teilanstellung in Frage.
Bedingung ist Lehrpatent (Kt. Zürich anerkannt) und zu-
sätzliche Ausbildung in heilpädagogischer Richtung.

Offerten erbeten an die Heimleitung des Wagerenhofes
Uster, die auch weitere Auskünfte erteilt.

Für die Heimschule im stadtzürcherischen

Pestalozzihaus Schönenwerd bei Aathal ZH

suchen wir auf Frühjahr 1973 oder später einen

Primarlehrer/in an der Mittelstufe

für die provisorische oder definitive Stellenbeset-
zung.

Es handelt sich um eine kleine Primarabteilung
(5./6. Klasse). Die Heimschule Schönenwerd be-
findet sich im Ausbau und wird später zwei Pri-
marabteilungen umfassen.

Wir würden uns freuen, einen Lehrer zu finden,
der über eine zusätzliche heilpädagogische Aus-
bildung verfügt; diese kann jedoch auch nachträg-
lich erworben werden. Die Anstellungsbedingun-
gen und Besoldungsansätze sind gleich wie bei
den Sonderklassenlehrern in der Stadt Zürich. Die
Unterrichtsverpflichtung beträgt 28 Wochenstun-
den; die Betreuung der Schüler während der Frei-
zeit erfolgt durch das Heimpersonal. Für weitere
Auskünfte wenden Sie sich bitte an den Heimleiter,
Herrn Hans Berger, Telefon 01 77 04 04.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen
Beilagen unter dem Titel «Heimschule Schönen-
werd/Aathal», so bald als möglich an den Schulvor-
stand der Stadt Zürich, Postfach, 8027 Zürich.

Der Schulvorstand